

Morgensegen am Sonnabend.

O heiliger und gerechter Gott!

ich danke dir mit Herz und Munde von ganzem Gemüte, dass du mich diese Nacht hinbringen, und also nunmehr auch den letzten Tag dieser Woche erleben lassen. Ach, du grundgütiger Gott! wie viel Menschen sind in dieser Woche in Gefahr der Seelen gefallen, an Ehren verletzt, mit Schaden des Leibes beschweret, oder in Abnehmung ihrer Hab und Güter geraten. Aber meiner hast du gnädiglich verschonet, und deine herzliche Erbarmung über mir fort und fort verbleiben lassen. Und siehest mir noch immer gnädiglich nach, ob ich doch endlich ernstliche Busse tun, und mein rechtes gottseliges Leben nicht allein antreten, sondern auch fortsetzen, und bis an meinen Tod hinaus führen wolle. Ach Gott! lass mich jetzt diesen Augenblick alle Sünden verlassen, und durch wahre Busse dir treulich und seliglich dienen, einen seligen Anfang und nicht eher, dann mit dem Beschluss meines Lebens, ein Ende machen. Sei gnädig meiner Missetat, die da groß ist, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht, zeige mir deine Wege, lehre mich deine Steige, leite mich in deiner Wahrheit. Erhalte mein Herz bei dem Einigen, dass ich deinen Namen fürchte, lass mich an nichts meine Lust haben, als an dir, denn du hast auch deine größte Lust bei den Menschenkindern. Und nachdem des Teufels Neid viel Böses in die Welt eingeschlichen, so behüte mich, lieber Gott, vor Schanden und Lastern, und vor allem Unheil. Erleuchte meine Augen, dass ich alles prüfen, das Böse meiden, und das Gute behalten möge. Herr, der du alles wirken in allem, und alle Dinge trägst mit deinem kräftigen Worte: Ich befehle dir mein Leib und Leben, meine Sinne, Seele und Verstand, mein Gut und mein Blut (mein Weib und Kind) meine Verwandten und Bekannten, meine Freunde, auch meine ärgsten Feinde, alle Obrigkeit und Untertanen, alle Wittwen und Waisen, alle Reiche und Arme, und zuvorderst deine christliche Gemeinde und Kirche. Dass du die selbige, und in derselbigen mich und alle gläubigen Christen beschirmen und versorgen, regieren und erhalten wollest, damit wir nicht deinen Feuer breiten Zorn auf uns laden, sondern unter deiner Himmelbreiten Gnade sicher und selig wohnen und bleiben mögen. Und lass daneben all mein Tun gedeihen zur Ehre deines Namens, zur Beförderung meines Nächsten, und zu meiner selbst eigenen zeitlichen und ewigen Wohlfahrt, durch Jesum Christum.

Amen

Abendsegen am Sonnabend.

O du gütiger Gott!

Jetzt nun endet sich die Woche, und zugleich auch mit der einfallenden Nacht meine gehabte Mühe und Arbeit, die ich nach Erforderung meines Berufs diese Woche gehabt habe. Mit welchen Worten, mein Gott, soll ich den Tag und diese Woche beschließen. Welchen Dank soll ich dir in meinem Herzen ausdenken, oder mit meinem Munde aussprechen, dass du mich mit so viel Wohltaten bedacht hast? Meinem Leibe hast du Nahrung und Kleider bescheret, meine Seele hast du die himmlische Wahrheit zu erkennen gegeben. Mein Gebet hast du gnädig angehört, und mich meine Bitte so willfährig gewähret, dass weder der Satan noch seine Werkzeuge mit einigen Schaden haben zufügen können. Habe ich vielleicht etwas gewünscht oder gebeten, dass du mir nicht gegeben, so hast du vielmehr gewusst und betrachtet, was mir wirklich nützlich und selig sei, als ich selber. Und bin ich deswegen dir so wohl demütigen Dank schuldig, als wenn ich von dir empfangen hätte, was ich nach meiner eigenen, wiewohl geistlichen Willkür begehrt gehabt. Sei derowegen gelobet, o du mein großer Guttätet, sei gerühmt, o du mein mächtiger Schutzherr. Sei gepreiset, o du mein liebevoller Vater, sei auch inbrünstig gebeten o du mein trauester Erbarmer, dass du mir meine heimliche und öffentliche Sünden, so ich diese Woche, und die ganze vorhergehende Zeit meines Lebens begangen habe, gnädiglich vergeben, in die Tiefe des Meeres werfen, und derselben nimmermehr gedenken wollest. Gedenke aber, mein Gott! Meiner im besten, um des großen Gedächtnisses willen, dass dein Sohn Jesus Christus mit Aufopferung seines Leibes und mit Vergießung seines Blutes, in den Tagen seines Fleisches williglich gestiftet hat, um desselbigen, wie auch um seiner heiligen Ruhe willen, die er am siebenten Tag in der Marterwoche, nach seinem bitteren schmerzlichen Leiden und blutigen Sterben in dem Grabe gehabt. Verleihe mir auch eine heilige Ruhe, darin der Leib zwar schläft, aber die Seele allezeit im wahren Glauben zu dir wache. Wecke zu rechter bequemer Zeit mich wieder auf, dass ich die liebe Sonne aufs neue wieder frisch und gesund und fröhlich anschau, dir danke, ehe sie aufgeht, vor dich trete, wann das Licht anbricht, und dir und meinem Nächsten ferner mit christlichem Eifer diene. Und wenn ich dermaleins die Sonne meines Lebens untergehen wird, so leuchte mir durch das finstere Todestal zum ewigen Leben, um deines hochgelobten göttlichen Namens Ehre willen.

Amen, in Jesu Namen, Amen, Amen.